

7.10.2016

Zwei Anträge der Tübinger Linken zum Thema Schülerbeförderung

I.)

Zur Kreistagssitzung am 12.10.2016 - Änderungsantrag zur Vorlage **078/16/1**

Satzung Schülerbeförderung, Artikel 1:

**Wird das Wort „2,50 €“ durch „3,70 €“ ersetzt (nicht durch 3,00 €“)
Damit entfällt die vorgesehene Erhöhung des Eigenanteils zum 1.1.2017**

Begründung:

1% beträgt die durchschnittliche Erhöhung zum 1.1.2017. Für Schülerinnen und Schüler wird um 3% erhöht. Die Begründung dafür ist nicht stichhaltig. Andere Fahrgastgruppen (Studierende, RenterInnen und Uniprofessoren) fahren billiger, erhalten hoch subventionierte Tickets. Unser Kreistag und die anderen beteiligten Landkreise müssen dieser unsozialen und familienfeindlichen Preisspirale beim Naldo bzgl. Schülerinnen und Schülern ein Ende setzen.

II.) (Wird in der nächsten Sitzungsrunde auf die Tagesordnung gesetzt)

Für die weitere Beratung zum Thema Schülerbeförderung im November stellen wir unseren bereits bekannten Antrag:

Senkung der Schülerfahrpreise – 1. Schritt: Anpassung der Schülerinnen-Eigenanteile an das Semesterticket der Studierenden.

Für SchülerInnen im Landkreis, die keinen Anspruch auf BuT-Leistungen und die Fünf-Euro-Regelung haben, werden die Eigenanteile bei den Fahrpreisen an das Naldo-Semesterticket angeglichen. Ein entsprechender Betrag wird in den Haushalt eingestellt. Wir erneuern unsere Forderung, weil die hohen Schülerfahrpreise unsozial sind und die Naldo-Preisstruktur von Jahr zu Jahr familienfeindlicher wird. Mit der Aufhebung von bisherigen Schulbezirksgrenzen wird es noch dringender, etwas zu tun. Die Absenkung wäre ein kleiner Schritt in Richtung kostenfreie Schülerbeförderung, mindestens bis zum 10. Schuljahr wie in Bayern. **Schülerbeförderung sehen wir als Bestandteil der Lernmittelfreiheit nach Artikel 14(2) Landesverfassung.**